Landstürmers Abschied.

Wie Silber gleißte jedes Dach,
Weil groß der Mond darüber stand.
Am Kirchthurm war ein Licht noch wach:
Der Türmer lugte scharf ins Land.

Er ging die Gasse ganz allein.
Geplauder scholl aus manchen Haus
Und oft: Die Wacht, die Wacht am Rhein
Beim Kronwirt losch das Licht grad aus;)

Da wandt' er sich noch einmal um:
Von Ferne schimmerte noch schwach
Sein Glück, sein kleines Eigentum.
Dort schluchzten Weib und Kind ihm nach.

Die Glocke dröhnte langsam Zehn.
Ihm schlug das Herz so weh, so wild
Noch einmal grüßte er das Bild
Der Heimath. „Auf gut' Wiedersehn!"
So sprach er leis und seufzte schwer—
..... und kam nicht mehr

St. L. Amerika.

—:—

—C. Bollmann, von Bland, überreichte uns vor einigen Tagen einen Brief seines Bruders Karl, aus Wasserleben, Deutschland, welcher zwei Söhne bei der deutschen Armee stehen hat, von denen der eine vor Kurzem wegen Tapferkeit vor dem Feind das Eiserne Kreuz erhielt.

Nachstehend bringen wir einen Theil des Briefes des stolzen Vaters, aus welchem so recht die Opferwilligkeit des deutschen Volkes zu ersehen ist die sie ihrem schwer heimgesuchten Vaterlande entgegenbringen:

..... Bei uns beherrscht natürlich der Krieg das ganze Volksleben und natürlich ist jetzt alles theurer als früher, trotzdem aber gehen die Geschäfte ihren flotten Gang. Lieber Bruder, Du willst gewiß nun gern wissen was unser Fritz geleistet, wofür er das eiserne Kreuz bekommen hat. Als ich Dir den Brief schrieb, wußte ich weiter noch nichts als daß Fritz es bekommen hatte, sein Freund von hier welcher auch bei der ersten Batterie ist, hat uns dann geschrieben wie brav sich unser Fritz gezeigt hätte. An seinem Geschütz waren 3 Granaten eingeschlagen, 2 Mann waren todt, die andern 4 schwer verwundet, nur Fritz ist wie durch ein Wunder unverletzt geblieben. Auch die Munition fing Feuer; da erhielt er den Befehl schleunigst das Geschütz verlassen. Fritz hat den Befehl aber nicht befolgt, sondern mit Geistesgegenwart die Munition gelöscht und die 4 Verwundeten aus dem brennenden Geschützstand getragen. Ein andermal hat er mit seinem Geschützstand 2000 Meter vor unserer Artilleriekette dicht bei den Schützengraben der Infantrie 8 Tage lang in Stellung gehalten um 2 feindliche schwere Schiffsgeschütze zu beschießen. Fritz schrieb ich, kann es hierfür bekommen haben oder für das Erstere oder auch für andere Schießleistungen. Ja lieber Bruder wir sind stolz auf unsere Jungens und bitten Gott jeden Tag daß er sie uns erhalten möge. Karl hat bis jetzt keine Gelegenheit gehabt sich auszuzeichnen, sonst würde er ebenso handeln. Er war bis jetzt in Königsberg bei den schweren Batterien wo es doch immerhin möglich war daß die Russen dorthin kämen und mußte auch hier für guten Empfang Sorge getragen werden. Jetzt wo Hindenburg die Russen wieder nach allen Regeln der Kunst gedroschen hat, kommt auch Karl in Rußland hinein und wird nach seinem letzten Schreiben wohl schon dort sein. Außer diesen beiden Jungens haben wir uns noch über Marichen's Bräutigam zu sorgen, der ist bei der Infantrie und vom Unteroffizier zum Vizefeldwebel befördert. Der sitzt auch mitten drinnen. Eben ist er an der Küste, was doch der reine Hecksenkessel ist. Gott wird sie alle behüten.

Lieber Bruder, nach den Zeitungen zu urtheilen, da möchte ja Nord-Amerika am liebsten auch noch über uns herfallen weil sich Deutschland nicht gefallen lassen will, daß von dort Waffen und alles Nothwendige an unsere Feinde geliefert wird; na ich denke da würden bei Euch die vielen Deutschen wohl auch ein Wörtchen mit reden, denn daß unsre Marina John Bull auf die Pelle rückt ist so sicher wie zwei mal zwei vier ist. Lieber Bruder was meinst Du wohl wenn Deutschland nur nach einer Seite zu thun hätte, dann wäre der Krieg schon vorbei. Er wird auch wieder aufhören und ohne Zweifel mit Deutschland's Sieg enden.

—:—

* Trotzdem ihr euch heute bei bestem Wohlsein befindet, könnt ihr morgen todt sein. Gestattet mir euch einen Kontrakt zu zeigen, unter welchem, für eine geringe, jährliche Ausgabe, ihr eurer Familie zeitlebens ein monatliches oder ein jährliches Einkommen sichern könnt.

B. A. Silber.

Verhandlungen von der Gasconade County Steuerausgleich-Behörde.

Die Behörde trat am 5. April, 1915, in Sitzung. Anwesend die Richter Frank Oncken, Hy. Zastrow und H. F. Buddemeyer, sowie auch Assessor E. A. Meyer, Feldmesser Russell Maupin und County Clerk Ferd. Pletz.

Die Behörde machte folgende Veränderungen mit Bezug auf die vom Assessor eingeschätzten Werthe von Grundeigenthum:

Montag			
Chr. Wehmeyer	$ 300	to	$ 500
Hy. Stock	300	to	600
Jul. Meyer, est.	500	to	1500
Fr. Rebsamen	2300	to	2100
Louis Pries	1350	to	1000
Chas. Dittmann	800	to	400
Pet. Dittmann	800	to	600
Dienstag			
Hy. Oncken	750	to	1000
Fr. Oncken	1500	to	1800
Fr. Oncken	650	to	800
F. H. Bohl, est.	1300	to	1900
H. Hilgenstoehler	600	to	700
Gust. Bohl	800	to	1000
Fr. Bauer	550	to	700
Wm. Stephan	250	to	500
Chas. Bock	750	to	1000
Fred G. Bock	450	to	700
Fr. Breuns	1500	to	1800
Geo. Breuns	1500	to	1800
H. W. Breuns	1300	to	1500
Geo. E. Weber	550	to	900
Chas. Lalk	1900	to	2000
Chas. Lalk	800	to	1000
John Schannuth	700	to	800
Rose Burkhead	850	to	700
J. R. Terrill	150	to	200
L. C. Rogers	100	to	200
J. W. Rogers	100	to	200
C. W. Rogers	100	to	200
S. G. Jackson	100	to	200
T. F. Maloney	7000	to	5000
C. P. Anderson	750	to	1000
N. G. Smith	700	to	1000
W. L. Krause	450	to	700
Louis Dahl	350	to	700
Otto Skouby	500	to	600
Alex Smith	500	to	600
Alex Smith	100	to	200
Jas. & My Rhodes	450	to	700
G. W. Rawlins	500	to	700
G. W. Rawlins	200	to	400
J. A. Brown	500	to	600
C. F. Johnson	350	to	500
F. A. Johnson	350	to	500
W. A. Thompson	200	to	400
J. A. Hoss	200	to	400
W. N. Kinkeade	300	to	500
J. A. Satterfield	300	to	500
G. A. Hubbard	250	to	500
Jas. Spurgeon	450	to	600
Graf Bros.	100	to	200
G. W. Pruitt	400	to	500
R. S. Allen	350	to	400
R. S. Allen	50	to	10
J. Valentine	1500	to	1200
H. W. Buschman	2600	to	3000
Katy Hain	2600	to	2500
E. A. Meyer	1000	to	1800
John Eitmann	1400	to	1800
H. J. Schneider	1400	to	1600
H. J. Schneider	1300	to	1500
Theo. Koelling	3600	to	4000
Martha Mueller	3000	to	3300
Martha Mueller	3000	to	3300
J. D. Seba, jr.	2100	to	2600
R. R. Krueger	2100	to	2500
Diet. Weidemann	2000	to	2800
Westholz Bros.	3000	to	3800
Chas. Rhoades	1500	to	1800
Ed. Eikermann	1300	to	1500
Fred Koelling	850	to	1000
Fred Koelling	850	to	1000
Hy. Kicker	1160	to	1400
Fr. Deppe	650	to	800
John Held	1900	to	2100
Wm. Hans	1700	to	2000
Gillig Bros.	1500	to	2000
Mittwoch			
J. H. Meyer	1400	to	1800
F. R. W. Meyer	1400	to	1800
Lena Mueller	5000	to	5500
W. L. Hemeyer	2500	to	2800
Herm. Frische	2500	to	3000
Wm. Nullmeyer	2100	to	2500
H. F. Doermann	21.00	to	2500
Caroline Apel	1100	to	1222
Augusta Bohl	1400	to	1500
Hugo Schaeffer	1500	to	1600
Aug. Tegeler	1600	to	1700
Chas. Feil	1400	to	1600
Theo. Tegeler	2000	to	2200
H. F. Buddemeyer	1000	to	1200
Chas. Brown	300	to	400
G. B. Holt	1900	to	2200
John Holt	1000	to	1200
Wm. Morris	10	to	100
A. F. Poppenhaus	1000	to	1500
Hy. Diestelkamp	1500	to	2500
W. J. Hensley	600	to	700
W. J. Hensley	100	to	300
H. C. Sassmann	300	to	500
Wm. Winter	750	to	1000
Mary Nowack	700	to	800
Caroline Steinbeck	1300	to	2000
Mrs. A. Schmidt	800	to	1000
Mrs. A. Schmidt	1000	to	1500
Rich. Gerloff	2000	to	2500
Rich. Gerloff	300	to	500
Hy. Frederick	2200	to	2700
J. F. Czeschin	2600	to	3100
Hy. F. Biere	1700	to	2000
Herm. Neese	2500	to	3200
W. J. Niebruegge	800	to	1000
W. J. Niebruegge	800	to	1000
Herm. Hunke	1400	to	1000
F. Giedinghagen	1300	to	1800
Herm. Suelthaus	1300	to	2000
Fred Landwehr	3000	to	3500
Fred Landwehr	1800	to	2000
Hy. Witte	1600	to	2000
Hy. Gawer, sr.	1800	to	2000
Aug. AufderHeide	1600	to	2000
Fred Wolking	1800	to	2000
Chas. Schlottach	800	to	1000
Chas. Schlottach	2000	to	2500
F. E. Schweer	1400	to	2000
F. E. Schweer	1100	to	1200
A. H. Idel	800	to	1000
Mrs. Aug. Koch	2900	to	3500
Wm. F. Wortmann	800	to	100

Die gemachten Veränderungen erhöhen den Werth des Grundbesitzes in Gasconade County um ungefähr $30,000 wodurch eine Erhöhung der Steuereinkünfte um $105, erzielt wird.

Verhandlungen im County-Gericht.

Donnerstag den 8. April 1915.

Die Bürgerschaften der Straßenaufseher wurden angenommen.

Bittgesuch von W. S. Dunton und anderen, für Veränderung einer öffentlichen Straße; Eröffnung der Straße wurde angeordnet.

Bittschrift von Chas. Gatzemeyer und anderen, für eine neue öffentliche Straße, wurde abgewiesen.

Bittgesuch von Jul. Bareis und anderen, für neue öffentliche Straße, wurde abgewiesen.

Freitag, den 9. April 1915.

Folgende Rechnungen wurden geprüft und zur Zahlung angewiesen:

J. M. Schermann, costs St. vs. E. Smith	$65.65
J. M. Schermann, Inquest I. D. Smith	27.10
J. M. Schermann, bd. pris.	7.00
J. M. Schermann, Inquest unknown person	39.25
State Hosp. 3, insane poor	186.15
Owensville Bank, sub. Canaan Rosebud road	2.25
A. L. Schnitger, janitor	31.00
Gasc. Cen. Tel. Co., rent	6.47
C. M Danuser, postage	17.21
Ferd. Pletz, postage acct. election supplies	15.22
City of Hermann, water ..	2.30
Her. Elect. Light Co, light	10.95
H. Eberlin, drayage	6.15
Graf Prtg. Co., stationery	3.25

Claims for road drags dist. 1, 18, 21, 23 and 24 allowed.

Subscription for road dist. 14 and 17 approved.

H. W. Heidbreder appointed member county text book commission.

Claims allowed:

A. L. Schnitger, 2da. p. et.	4.00
Ferd Pletz, clerk fees ..	187.70
R. Mauin, 3da. bd. eq.	15.00
E. A. Meyer, 3da.bd. eq.	15.00
Fr Oncken, 3da. bd. eq. and 2da. co. et. and mi.	26.20
Hy . Zastrow, same	26.50
H. F. Buddemeyer, same	34.00
A. L. Schnitger, 3da. bd. eq. and 2da. co et	10.00
A. L. Schnitger, postage .	1.00
A. L. Schnitger, 1da.. cir. et.	2.00

—:—

— Die Untersuchungen des Ackerbau-Collegiums der Universität des Staats Missouri haben gezeigt daß auf 14 Farmen die Erhaltung eines Arbeitspferdes durchschnittlich $85.23 kostet; diese Kosten vertheilen sich wie folgt: Futter, 77.4 Prozent; Arbeit, 10.7 Prozent; sonstige Kosten, 11.9 Prozent. Die Kosten der Erhaltung einer Milchkuh, nur für den Bedarf des Haushalts, beläuft sich auf $47.95. Die Erhaltung einer Milkerei (dairy-farm), kommt auf 85.10. Die Erhaltung einer Zucht-Sau kommt auf $25.91. Auf einer Farm gelang es diese Summe um beinahe die Hälfte zu reduzieren durch Verwendung des Futters von Winter-Weiden. Die Kosten für Erhaltung eines Huhns, auf der Farm, belaufen sich auf 6.57c. pro Jahr.

—:—

Anderen helfen. „Da es für andere von Hilfe sein kann," schreibt Frau G. Strop, von Hillsdale, Oreg., „will ich erzählen, was Forni's Alpenkräuter für mich gethan hat. Seit Jahren litt ich an nervösen Kopfschmerzen. Das Leiden überwältigte mich so, daß ich zum Arbeiten unfähig war. Ich war vollständig erschöpft, und befürchtete, von einer gefährlichen Krankheit heimgesucht zu werden. Ich versuchte verschiedene Arten Medizin, doch ohne Erfolg. Eine Freundin erzählte mir dann von Forni's Alpenkräuter. Ich kann nur sagen, daß ich nicht für tausend Dollars das Gute hergeben würde, was es mir gethan hat. Seither bin ich immer gesund gewesen."

Tausende haben Zeugnis abgelegt über die großen Vortheile, welches sie durch den Gebrauch dieses alten, zeiterprobten Kräuter-Heilmittels erlangten. Es verdient die Aufmerksamkeit aller Leidenden. Es ist kein Apotheker-Medizin, — kein Artikel des Großhandels. Forni's Alpenkräuter wird dem Publikum direkt vom Laboratorium geliefert durch Spezialagenten, die ernannt sind von den Herstellern: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

BIG MONEY IN ONIONS!!

Heutzutage ist Gemüsegärtnerei sehr gewinnbringend! Farmer und Städtler, die ein kleines Stück Land in Frühgemüse anpflanzen, „machen Geld." In 1914 brachte Salzer's Kraut $250, Salzer's Zwiebel $300 per Acker. Solche Erträge lohnen sich!

6 Große Packete für 12c Portofrei.

Damit jeder mit unserm ausgezeichneten Gemüsesamen bekannt werde, senden wir gerne für 12 Cents Porto unseren großartigen deutschen Samen-Katalog, sowie je ein Packet Frühkraut, zarte Carrotten, großartige Zwiebeln, gute Gurken, saftige Rettige und besten Salatsamen, genug, um viele, viele schmackhafte Gemüse im Frühjahr und Sommer zu liefern.

JOHN A. SALZER SEED Co. BOX XX LACROSSE, WIS.

(Eingesandt.)

Frau Henriette Obenhaus gestorben.

Henriette Obenhaus, geb. Hurzl, wurde geboren am 29. März 1859 an der First Creek in Gasconade County, Missouri, wo sie ihre Kinderjahre verbrachte, und am 25ten Februar 1876 verheirathete sie sich mit Wm. Obenhaus. Diese Ehe wurde mit fünf Kinder gesegnet: Alfred, Oswald, William, Louis u. Robert. Alle fünf Kinder waren anwesend als ihr Ende kam.

Bald nach ihrer verheirathung kauften sie eine Farm an der First Creek auf welcher sie wohnten bis im Herbst 1900, als sie dann mit ihrer Familie nach Kansas zogen, und sich eine Farm in der Nähe von LaCross, kauften, wo sie beständig wohnten bis zum Ende. Ihr Gatte starb am 2. Dezember 1912, seit der Zeit fing sie an zu leiden, bis vor ungefähr zwei Monaten sie an der Wassersucht erkrankte, zu welcher sich noch ein Anfall von Lungenentzündung zustellte.

Sie starb am 8. April 1915 und hinterläßt fünf Kinder, zwei Schwestern, einen Enkel und eine große Anzahl Freunde welche ihren Abschied auf das tiefte betrauern. Sie erfreute sich der Achtung Aller, die sie kannten. Sie trug ihr Leiden mit großer Geduld und war bereit sich in ihr Schicksal zu fügen. Friede ihrer Asche.

—:—

Alter Soldat zum letzten Appell gerufen worden.

Col. Fred Bührle ist kürzlich in Hause seines Sohnes Ernst in Kansas City gestorben, während er sich dort zu Besuch aufhielt. Die Leiche wurde in Jefferson City unter den Auspizien der G. A. R. beerdigt. Company L. feuerte ein Salut über das Grab.

Col. A. N. Seaber widmete am Grabe dem Verstorbenen einen warmen Nachruf. Eine Straßencar, mit Trauerflor behangen, fuhr voran und brachte viele zum Friedhofe. Zwanzig Automobile folgten und auch die zweite Straßencar war besetzt. Es war einer der größten Leichenzüge, der in Jefferson City seit Jahren gesehen worden ist. Seit dem Tode von Gouv. Marmaduke in 1888 war dies das erste Begräbniß in Jefferson City bei welchem alles nach strikt militrischer Vorschrift durchgeführt wurde. Col. Bührle hatte zu Lebzeiten den Wunsch ausgedrückt, daß es so geschehen solle, und so wurde es auch seinem Wunsche gemäß ausgeführt.

Der Verstorbene Erblickte am 4. März 1837 in Baden Deutschland, das Licht der Welt, kam in 1853 nach New York und in 1858 nach Jefferson City. Im Bürgerkriege kämpfte er auf Seiten der Union, bekam in der Schlacht bei Wilson Creek eine Kugel ins Bein, blieb aber auf seinem Posten und wurde später von den Konföderirten gefangen genommen. Einige nichts nutzige Konföderirte Soldaten feuerten auf die Gefangenen und wurde Herr Bührle an der rechten Schulter verwundet. Das Gespann scheute und lief davon. Der Wagen schlug um und blieb am Wege liegen, mit Herren Bührle und einem anderen Gefangenen darunter. Die „Box" des Wagens hielt beide fest am Boden. Herr Bührle hatte ein grausiges Erlebniß. Schweine kamen heran und er mußte es mit ansehen, wie diese den inzwischen gestorbenen Mitgefangenen in Stücke zerrissen und auffraßen. Herr Bührle konnte sich, obschon es am vierten Tage war, noch so viel bewegen, um die Schweine von sich abzuhalten. Wie durch Gottes Fügung kam Rettung, den ein Farmer fand ihn. Bührle wurde zu den Konföderirten gebracht, wo die Wunden verbunden wurden. Nachdem er über ein halbes Jahr in einem Hospital gewesen war, trat er wieder der Union Armee bei unter Führung von Albert Siegel. Am 22. Juni 1863 erhielt er eine ehrenhafte Entlassung, kam zurück nach Jefferson City und eröffnete einen Grocerystore. Herr Bührle war eine weit und breit bekannte Persönlichkeit und bis vor einigen Jahren der staatliche Kanonier. Bei einer jeden festlichen Begebenheit des Staates ließen Col. Bührle und dessen Bruder Wendolin vom Kapitolhügel herab die Kanonen erdröhnen. Beide waren echte Patrioten. Sie sind nun nicht mehr. Auch die Kanone ist erstummt.

—:—

Optimist nimmt eigene Medizin.

Er hat Zutrauen in seine Medizin und weiß, daß er Linderung erfährt. Leute, die Dr. King's New Discovery für Erkältung nehmen, sind optimistisch. Sie wissen, daß diese Medizin die Krankheitskeime im Halse tödtet und der Natur den Weg zur Heilung öffnet. Eine Erkältung läßt sich nicht durch oberflächliche Behandlung vertreiben — man muß an die Wurzel gehen. Seid optimistisch. Holt heute eine Flasche von Dr. King's New Discovery. 3(Adv.)

Farmers & Merchants Bank

Erlaubt vom 9ten Juni an:

4 Prozent Zinsen

für auf Zeit ausgestellte Depositen

Geld hinterlegt in dieser Bank wird sicher verwaltet; dasselbe vermehrt sich stetig, ist immer prompt zu haben, und schließt alle Unsicherheit aus.

Direktoren

F. W. Eggers — Aug. Begemann, Jr.
Geo. Stark — Phil. Haessner — A. C. Begemann
Theo. Graf — Louis Begemann

Der Frühling wird bald hier sein

und mit ihm die

Bock Bier Saison

Der diesjährige Bock der

J. M. Danzer Brauerei

Phone 138 — Hermann, Mo.,

wird eines der feinsten, reinsten und besten schweren Malz-Biere sein, welche von irgend einer Brauerei hergestellt werden. Es wird euch munden.

Bock-Bier wird beim Keg und halben Faß, oder in Flaschen geliefert. Sendet eure Aufträge jetzt ein, wir werden beim Beginn der Saison abliefern.

Hermann Savings Bank

Hermann, Mo.

Kapital $50,000. — Ueberschuß $40,000

Depositen $500.000.00

Obiges wohlbekannte Geldinstitut bietet Depositoren einen sicheren Platz zur Aufbewahrung ihrer Gelder, und widmet allen ihnen anvertrauten Geschäfte, prompte Aufmerksamkeit.

Bezahlt 4 Prozent Zinsen auf 6 Monate.
Prozent Zinsen auf 12 Monate.
3 Prozent Zinsen auf Spareinlagen.

Direktoren.

August Meyer, Präsident, Geo. Kraetlly, Vice-Präsident
E. F. Rippstein, Kassirer, L. E. Robyn, Hülfs-Kassirer
John H. Helmers.

GEORGE HOESSLI

Wine and Beer

Saloon

Hermann, - Missouri

where you can always find the best of everything and especially

Hermann Distilling Co.'s Whiskies

— AND —

Danzer's Aroma and St. Louis Alpenbrau Bottle Beer

Schluß der Dingley Schule.

Wir hatten am vergangenen Freitag das Vergnügen der Schlußfeier obiger Schule, unter Leitung des Lehrers, J. A. Boyce, beizuwohnen. Besucher hatten sich in großer Zahl eingefunden und ein unterhaltendes Program kam zur Ausführung. In Laufe des Nachmittags kam auch die Frage des Frauenstimmrechts zur Debatte; dafür sprachen H. W. Kofeck und P. W. Matthews, dagegen J. A. Boyce und Oliver Perkins. Die Richter entschieden zugunsten der letzteren. Dies ist Lehrer Boyce's zweiter Termin an obiger Schule, welchen er erfolgreich zu Ende geführt hat.